



Foto: Fastenaktion/Reto Steffen

Lobbyarbeit für das Recht auf bäuerliches Saatgut

70 Prozent der Nahrung weltweit wird von kleinbäuerlichen Familien produziert. Doch Agrar- und Handelspolitik setzen weltweit auf Profit und die industrielle Produktion von Lebensmitteln. Diese ist wenig nachhaltig, weil der intensive Anbau die Böden auslaugt und die Luft mit Pestiziden vergiftet.

Zahllose Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verlieren durch den grossflächigen Anbau von Monokulturen ihr Land und ihr Einkommen. Agrar- und Bergbaukonzerne eignen sich rücksichtslos Land und Wasser an, welches für die lokale Nahrungsmittelproduktion gebraucht wird.

Bauernrechtsdeklaration der UNO als Grundlage

2018 verabschiedete die Generalversammlung der UNO eine wegweisende Erklärung zum Schutz der Rechte von Bauernfamilien und Menschen, die auf dem Land arbeiten. Auch die Schweiz hat sich stark für die Erklärung eingesetzt. Diese zeigt auf, wie die Staaten die Rechte von Bäuerinnen und Bauern auf ihr Land, ihr Saatgut und ihr traditionelles Wissen stärken können. Damit können Hunger und Armut wirksam bekämpft werden. Deshalb setzt sich Fastenaktion zusammen mit der philippinischen Organisation Searice dafür ein, dass diese UNO-Erklärung in die Tat umgesetzt wird.

Konkrete Verbesserungen: Eigenes Saatgut nutzen

Ein grosses Problem sind internationalen Handelsabkommen, welche Vorgaben zum Sortenschutz enthalten: Bereits zwingen Gesetze in manchen Ländern Bauern und Bäuerinnen dazu, ihr selbst gewonnenes Saatgut aufzugeben und High-Tech-Saatgut von Saatgutkonzernen zu kaufen. Dieses darf weder getauscht noch weiter gezüchtet werden, sonst machen sich die Bauern und Bäuerinnen

strafbar. Im Projekt lernen Mitglieder lokaler Netzwerke ihre Rechte kennen und vernetzen sich mit anderen nationalen und internationalen Netzwerken von Bäuerinnen und Bauern. Sie setzen sich ein für ihr Recht auf eigenes Saatgut. Gleichzeitig bietet Searice Kurse an, in denen Bäuerinnen und Bauern lernen, wie sie Saatgut züchten und fachgerecht vermehren und aufbewahren können.



Foto: Searice

Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.